

Menschen. Die Brigade „10. Jahrestag der DDR“, die im Druckgaswerk arbeitet, wurde bereits 1962 mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Sie besteht aus 43 Mitgliedern. 14 von ihnen sind Mitglieder der Partei und bilden die Parteigruppe der Brigade. Auf dem Siebenjahrplanfonds dieser Brigade stehen zur Zeit 202 777 DM, erzielt bei der Lösung von Aufgaben des Planes Neue Technik. Diese Summe von 202 777 DM beweist den hohen Bewußtseinsgrad der dreiundvierzig, die zu einer echten sozialistischen Gemeinschaft zusammengewachsen sind.

Das ist das Entscheidende: Die Genossen der Parteigruppe berücksichtigen in der politischen Arbeit den Ratschlag ihrer Parteileitung, daß das sozialistische Bewußtsein der Menschen, die Freude an der Arbeit und daraus resultierende höhere ökonomische Ergebnisse auch davon beeinflusst werden, wie sich die Menschen weiterbilden, wie sie sich auch bei Musik, Tanz, Sport usw. am Leben und am Zusammenleben ihres Kollektivs erfreuen. Deswegen betrachten die Genossen und Kollegen, die Frauen und Jugendlichen die kulturvolle Betätigung in der Brigade als einen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs. Sie arbeiten nicht nur gemeinsam, sie finden sich auch nach der Arbeitszeit zusammen, lernen sich kennen und verstehen. Ihre künstlerische und musische Selbstbetätigung reicht vom Gesangssolisten über Philatelisten, Fotoamateur und dem gemeinsamen Besuch künstlerischer Veranstaltungen bis zum Leistungs- und Massensport.

In vielen Brigaden des Kombinates beginnt sich so das kulturelle Leben Schritt für Schritt zu entwickeln. Dabei

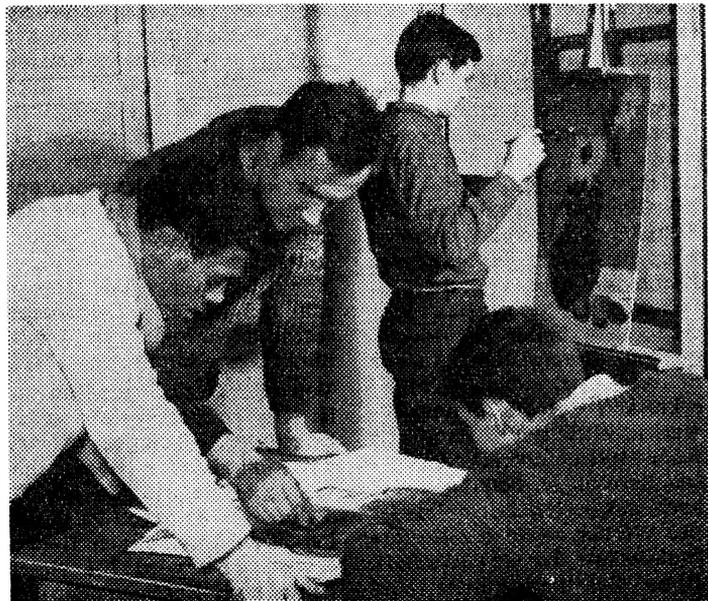
gibt es kein Schema. Und auch mit dem Tempo ist es unterschiedlich. So besteht in dem einen Kollektiv der Hang zum Lesen, im anderen zum Schreiben. Wieder andere spielen am Arbeitertheater, und ein Teil musiziert.

Bis 1970 geplant

Diese Entwicklung im Kombinat Schwarze Pumpe ist das Ergebnis einer zielstrebigem politischen Arbeit. Mit einer Hau-ruck-Bewegung ist da nichts zu machen. Einerseits müssen die Bedürfnisse der

kulturell - erzieherischen Aufgaben darf nicht nur in Worten anerkannt, sie muß in der Tat geplant, sie muß exakt organisiert werden. Ohne straffe Planung, ohne genaues Abstecken der Etappen ist es unmöglich, in der kulturellen Massenarbeit dauerhafte Erfolge zu erringen.

Im Programm des Kombinats für den sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR steht nicht nur fest, wie die Kennziffern des Planes Neue Technik, der Arbeitsproduktivität,



Fotos: Zentralbild

Malen und zeichnen — das ist die Freizeitbeschäftigung dieser jungen Erbauer Schwedts

Menschen bekannt sein, andererseits braucht man Kader, die die Zirkel leiten, die die kulturelle Arbeit systematisch und mit Geschick organisieren. Die Parteiorganisation plant die politisch-ideologische und kulturell-erzieherische Arbeit genauso wie den Kampf um die Erfüllung des Produktionsplanes. Die Einheit zwischen ökonomisch - technischen und

der Qualität und der Selbstkosten erreicht werden sollen, sondern auch, wie sich in den Kollektiven bis zum 15. Jahrestag die kulturell-erzieherische Arbeit entwickeln wird. Geplant sind beispielsweise „Feste der Neuerer“. Dort zeigen die Werk tätigen in Veranstaltungen, in Ausstellungen usw. auch das Repertoire ihres künstlerischen Laienschaffens.